

I N H A L T

- 244 Dominique Bürki/
Susanne Mathieu/
Sylvia Sassenroth-Aebischer/
Barbara Zollinger: **Kleine Kinder mit Spracherwerbsstörungen: eine heterogene Gruppe** – Erste Ergebnisse aus der Dokumentationsstudie „Erfassung und Therapie früher Spracherwerbsstörungen“
- 251 Markus Wilken/
Vanessa Cremer/
Jörg Prüß/Martina Jotzo: **Sondenentwöhnung als Prozess** Ein qualitativer Einblick in einen Therapieprozess
- 262 Susan Schelten-Cornish/
Claudia Wirts: **Beobachtungsbogen für vorsprachliche Fähigkeiten und Eltern-Kind-Interaktion (BFI)**
- 271 Sabine Kuckenber: **Intensiv-Modifikation Stottern für Kinder** – Ein Übungsprogramm zur Veränderung der Stottersymptomatik bei Schulkindern zwischen sieben und zwölf Jahren
- 280 Anke Mathis/
Christina Kauschke: **Zur Wirksamkeit der patholinguistischen Intervention bei Störungen im Pluralerwerb**
- 290 Anja Mannhard: **Schemabearbeitung in der logopädischen Therapie mit erwachsenen Patienten und Patientinnen mit psychogener Thematik** – Ein praxisorientierter Ausflug in die Schematherapie
- 298 **Nachrichten:** Aktuelles in Kurzversion
- 302 **Fort- und Weiterbildung:** Termine, Geplantes, Rückblicke
- 307 **Stellenmarkt**
- 310 **Erlesenes:** Neuerscheinungen, Rezensionen und Interessantes aus der Fachpresse
- 319 **Vorschau, Manuskriptrichtlinien, Impressum**

Liebe Leserinnen und Leser,

wie wortreich die deutsche Sprache ist, zeigt die aktuelle Ausgabe des Dudens, die mehr als 130.000 Stichwörter, darunter über 3.500 neue Begriffe wie zum Beispiel: Auflaufkind, Blog, EUFOR, flashen, Goleo, Sedna, Tapa, voipen, Yngling (???) beinhaltet. – Man lernt doch wirklich nie aus!

So kam uns jetzt gehäuft der Begriff Adherence (im Deutschen: Adhärenz) zu und wir recherchierten, was sich hinter diesem Wort verbirgt. Siehe da: Ein innovativer Ansatz! Dabei sind die zentralen Elemente die partnerschaftliche Kommunikation zwischen BehandlerIn und PatientIn/ KlientIn sowie die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Faktoren, mit dem Ziel, die Therapiemotivation zu erhöhen.

Nach der WHO-Definition bezeichnet Adherence das Ausmaß, in dem das Verhalten einer Person mit den Behandlungsempfehlungen (die gemeinsam erarbeitet werden) korrespondiert. Im Unterschied zu dem geläufigeren Compliance (i. S. von Einverständnis, Therapietreue) betont es stärker das aktive partnerschaftliche Verhältnis.

Im übertragenen Sinne danken wir daher für die bisherige Adherence – die gemeinsame Zielverfolgung – und freuen uns auf ein neues, wortgewaltiges Jahr, spannenden Lesestoff, konstruktive Korrespondenzen, einen intensiven Austausch ...

... und auf besinnliche Feiertage!

Ihr L.O.G.O.S. INTERDISZIPLINÄR Team

Indexed in: PSYINDEX und Scopus